

# Der Kurier

Mitteilungen des Lauterberger Schwimmklub  
Wiesenberg von 1912 e.V. für seine Mitglieder  
Nr. 20 Bad Lauterberg im Harz Dezember 1979



*Frohe  
Weihnachten  
und ein  
gesundes  
neues Jahr  
allen  
Mitgliedern  
und  
Freunden  
unseres  
Vereins!*

<b>Inhalt:</b>	Das Wort zum Jahreswechsel	Mitteilung d. Tourenwartes
	Mitteilungen	Jahresbericht
	Einladung zur Jahreshauptvers.	Campingwart
	Jahresbericht d. Schatzmeisters	Jugendleiterin
	Bestzeit. u. Rekonde	Vergnügungsaussch.
	Schwimmwart's	Glückwünsche
	Kunst. u. Synchr. Schw.	Termine
	Skiwart Alpin	LSKW im Bild
	Skiwart Nord.	Reisebericht.
		Bestenliste

Herausgeber: LSKW  
Zentralredaktion und Gestaltung: Ulrich Buss  
Berichte: Fachwarte, Fotos: Meier, Buss

Druck: C. Kohlmann  
Auflage: 450

# „Immer bei Kasse - mit S-Giro“

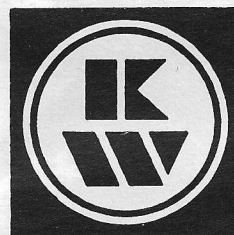


Nutzen Sie eigentlich schon alle Vorteile Ihres Girokontos? Mit ec-Karte und eurocheques? Sie wissen doch, damit sind Sie immer und überall bei Kasse. Sogar wenn Ihr Konto schon auf Null ist – Sie überziehen einfach und nehmen sich so ohne Formalitäten Ihren Dispositionskredit. Das ist besonders praktisch beim Einkauf, im Urlaub, auf Reisen und bei allen unvorhergesehenen Ereignissen. Wenn Sie alle Vorteile genau kennenlernen wollen, sollten Sie sich mal von Ihrem Geldberater informieren lassen.

*Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.*

Ihr Geldberater

Sparkasse  
im Kreis Osterode



**Kurt Wiedemann**

Harzer - Fleisch- und  
Wurstwaren  
Feine Aufschnitt- und  
Salatspezialitäten  
Wurstkonserven  
eigener Herstellung  
**3422 Bad Lauterberg**  
Im Harz  
Telefon: 05524/2172

# Das Wort zum Jahreswechsel

Liebe Klubkameradinnen und Klubkameraden !

Das Jahr 1979 zählt nur noch wenige Tage.

Das ist Anlaß genug, um einen kleinen Rückblick zu halten. Das Jahr begann mit dem besten und schneereichsten Winter seit dem Bau unseres Skilifts im Heibek. Das gab unserer Wintersportabteilung neuen Auftrieb.

Leider bewahrheitete sich jedoch die alte Regel nicht, daß auf einen guten Winter auch ein guter Sommer folgt. Wir erlebten eine der schlechtesten Badesaison in der Geschichte unseres Klubs.

Umso mehr schätzten unsere Schwimmer dadurch die sich bietende erstklassige Trainingsmöglichkeit in unserem Hallenwellenbad.

Insbesondere dadurch können wir voller Stolz auf die Leistungen unserer Schwimmer im abgelaufenen Jahr zurückblicken.

Das Hallenbad erfreut sich bei all unseren Mitgliedern großer Beliebtheit. So konnten allein durch unseren Klub über 300 Jahreskarten an unsere Mitglieder verkauft werden, für die wir einen Zuschuß gewährten. Auch für das Jahr 1980 stehen verbilligte Jahreskarten für unsere Mitglieder zur Verfügung.

Leider hat sich die geplante Errichtung neuer Toiletten und Duschen am Wiesenbeker Teich verzögert, da eine Förderung aus Landesmitteln erst für das Jahr 1980 in Aussicht gestellt worden ist.

Mit Ablauf des Jahres 1979 endet meine Amtszeit als 1. Vorsitzender. Ich habe unserem Klub 10 Jahre lang vorgestanden und möchte mich bei allen Kameraden des Vorstandes an dieser Stelle recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Nach 10 Jahren ist die Zeit reif, einen Wechsel in der Amtsführung vorzunehmen. Neue Leute bringen neue Ideen. Wie bereits in der letzten Jahreshauptversammlung angekündigt, ist unser Kamerad Ulrich Buss bereit, als mein Nachfolger zu kandidieren.

Während des letzten Jahres haben wir gemeinsam alle Führungsaufgaben wahrgenommen, so daß ein reibungsloser Wechsel vorstatten gehen kann. Ich möchte Euch recht herzlich bitten, unserem Ulli Euer Vertrauen auszusprechen.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Euch ein paar geruh-same Tage der Besinnung und für das Jahr 1980 viel Glück und Erfolg. Unserem LSKW wünsche ich für die Zukunft alles Gute und stets einen einsatzfreudigen Vorstand.

Euer Vorsitzender



# Mitteilungen!

## Sportwoche 1979 wieder großer Erfolg.

Anlässlich der diesjährigen Sportwoche hatten die Vereine wieder die Möglichkeit, sich vor der Öffentlichkeit darzustellen. Wir trugen mit einem Schwimmwettkampf im Hallenwellenbad zum Gelingen bei. Den Höhepunkt stellte der Bunte Abend des Sports dar, der mit einem Fußballspiel zwischen einer Mannschaft des Rates und einer Mannschaft des Sportbundes sein würdiges Ende fand.

## Simone Trinks wurde 2. bei der Wahl zum Sportler des Jahres.

Nach Marlies Trapp wurde Simone Trinks anlässlich des diesjährigen Sportlerballs auf den 2. Platz zur Sportlerin des Jahres gewählt. Unsere Bezirksmeister-Jugendmannschaft erhielt den 3. Platz in der Mannschaftswertung.

## Landessportbund gewährt Zuschuß zur Modernisierung des Freibades.

Der Landessportbund hat uns einen Zuschuß in Höhe von DM 10.000.-- für den Bau unserer Toiletten und Duschen im Freibad Wiesenbek zugesagt. Wir danken für die Unterstützung. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im Frühjahr 1980 begonnen, da das Land Niedersachsen für 1979 keine Mittel mehr frei hatte.

## Adventsfeier der Jugend fand großen Zuspruch.

Am 8. Dezember trafen sich im Harzer Hof über 100 Jugendliche zur diesjährigen Adventsfeier. Den Mittelpunkt bildete die Ehrung der Vereinsmeister. Der Nikolaus hatte sich in diesem Jahr durch den Vergnügungsausschuß vertreten lassen.

## Nächste Theaterveranstaltung am 19. Januar 80.

Am 19. Januar 1980 fährt der Theaterkreis des LSKW nach Hildesheim zum Musical „West side story“. Am 16.2.1980 wird „Madam Pompadour“ gezeigt.

## Wohin führt die Herbstfahrt 1980 ?

Anlässlich der letzten Sitzung des Vergnügungsausschusses wurden drei Ziele zur Auswahl beschlossen:

Paris	DM 550.--
London	DM 450.--
Budapest	DM 400.--

Wohin würden Sie mitfahren ?

---

## Unverbindliche Anmeldung zur Herbstfahrt 1980:

Ich interessiere mich für  Paris/ London/ Budapest  
und würde mit..... Personen teilnehmen.

.....

Name

-----  
Anschrift

# Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Klubkameradinnen, liebe Klubkameraden !

Die diesjährige Generalversammlung über das Geschäftsjahr 1979 findet am Freitag, den 1. Februar 1980 20.00 Uhr im Blauen Salon des Städtischen Kurhauses statt.

Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein.

## Tagesordnung.

1. Begrüßung und Eröffnung.
2. Ehrungen der besten Sportler des Jahres.
3. Verlesen der Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung.
4. Aussprache über die Berichte  
Schwimmwart  
Seniorenschwimmwart  
Wasserballwart  
Kunst-und Synchronschwimmwart  
Skiwart nordisch  
Skiwart alpin  
Touristikwart  
Campingwart  
Vergnügungsausschuß
5. Bericht des sportlichen Leiters
6. Bericht des 2. Vorsitzenden über die vereinseigenen Sportstätten
7. Bericht des Schatzmeisters
8. Bericht des Vorsitzenden
9. Ehrungen
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Entlastung des Schatzmeisters
12. Entlastung des Vorstandes
12. Neuwahlen:
  1. Vorsitzender
  1. Schriftführer
14. Bestätigung der Jugendleiter  
Bestätigung des Jugendbetreuers
15. Wirtschaftsplan
16. Anträge
17. Verschiedenes.

Anträge zur Generalversammlung sind schriftlich bis zum 15.1.1980 an den 1. Vorsitzenden Herbert Fröhlich 3422 Bad Lauterberg/H. Postfach 147, zu richten.

Im Anschluß an die Generalversammlung findet wieder ein gemeinsames Essen statt. Kostenbeitrag für Jugendliche DM 2,50 für Erwachsene DM 5.--.

Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen  
LAUTERBERGER SCHWIMM-KLUB  
WIESENBEK v. 1912 e.V.

*Herbert Fröhlich*

1. Vorsitzender

# Jahresbericht des Schatzmeisters

Das Jahr 1979 neigt sich langsam seinem Ende zu, und es ist an der Zeit einen Rückblick auf die vergangenen Monate zu tun.

Die Wintersaison brachte uns am Skilift ein hervorragendes Ergebnis.

Aber bereits im Frühjahr kamen auf unseren Klub ernsthafte Probleme zu; der Wasserspiegel des Wiesenbekerteiches sollte um 4 Meter gesenkt werden. Nurch durch das Eingreifen der niedersächsischen Landesregierung konnte hier ein Kompromiß erreicht werden.

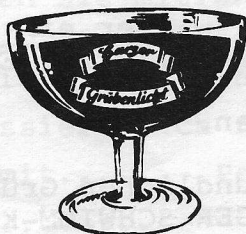
So konnte unser Waldschwimmbad am 1. Juni zur Saison geöffnet werden. Das Pfingstfest brachte uns eine sehr gute Einnahme. Leider fand jedoch der Sommer 1979 an einem Pfingstfest statt. Die nächsten Wochen ließ uns das Wetter so im Stich, daß die Besucherzahl unseres Bades die schlechteste seit langen Jahren war. Um die Kosten für die Unterhaltung aufbringen zu können, sind wir erneut auf die Hilfe der Stadt Bad Lauterberg angewiesen.

Die Campingsaison verlief insgesamt gesehen befriedigend, obwohl auch hier sich das Wetter negativ bemerkbar machte. Der geplante Neubau der Toilettenanlage im Freibad konnte bis jetzt noch nicht in Angriff genommen werden, da der Kaufvertrag mit der Forst noch nicht abgeschlossen werden konnte. Wir hoffen jedoch im nächsten Jahr die Maßnahme durchführen zu können. Die weiteren Ausgaben und Einnahmen liegen in etwa im Rahmen des Wirtschaftsplans.

Den Wirtschaftsplan für das Jahr 1980, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung werde ich im Rahmen der Generalversammlung vorlegen.

Ein frohes Weihnachtsfest und  
ein gesundes Neues Jahr  
wünscht  
Euer Schatzmeister

*Fritz Lauer*



**WOLFGANG PICHT**

LIKÖRFABRIK

3422 Bad Lauterberg im Harz

*Harzer  
Grübenlicht*

---

## Betrachtung!

In unseren Berichten lesen Sie häufig die Abkürzung SG. Eine SG ist eine Schwimm-Start-Gemeinschaft, die am Beispiel der SG Braunschweig aus Aktiven sämtlicher Vereine des Bezirkes gebildet wurde. Auch unser Club wurde angeschrieben, seine beste Schwimmerin für diese SG zur Verfügung zu stellen. Die Bedingungen waren für uns unannehmbar, weiter hatten wir auf dem SVN Verbandstag gegen solche Riesenstartgemeinschaften gestimmt. Leider ohne Erfolg, noch! Denn gottlob werden in letzter Zeit, auch im DSV, Stimmen laut, die sich gegen solche SG's wenden. Hier möchte ich einmal den Berichtersteller des DSV, Peter Hoeping, zitieren. Er schreibt in der Fachzeitung des DSV, Nr. 49 vom 7.12.79 wörtlich: "Es gibt keinen Zweifel, die SG's haben mehr und mehr uneinhaltsbare Vorteile gegenüber "normalen" Clubs. Diese Feststellung ist kein Affront gegen die Leistungen der Aktiven aus den SG's, aber die "Anderen" könnten eines Tages die Lust verlieren im Bewußtsein nutzlosen Nachlaufens". Meiner Meinung nach müßte hier sehr bald etwas im DSV geschehen, sonst sind Wettbewerbe wie die DMS, zumindest auf Bezirksebene gestorben. Ein weiteres, für mich schlechtes Beispiel, ist der VFL Wolfsburg in unserem Bezirk. Bei den diesjährigen Bezirksjahrgangsmesterschaften fiel in den Jahrgängen 66 und jünger kaum ein Titel an diesen Verein, während es bei den älteren Jahrgängen die Bezirksmeister nur so hagelte. Dieses ist doch ein sicheres Zeichen, daß dieser Verein die mühevollen Nachwuchsarbeit den kleinen Clubs überläßt und dann fertige Schwimmer zu sich lockt. Hoffen wir eines Tages wieder auf normale Zeiten, damit auch Vereine in der Größenordnung des LSKW bei Mannschaftswettbewerben mitmischen können.

Claus Schuppert

---

## Das Haus der großen Auswahl

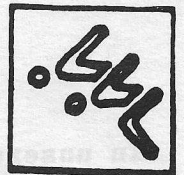
in



Hauptstraße 88/90 · Tel. 2127

Eisenwaren  
Werkzeugen  
Hausrat  
Glas, Porzellan  
Spielwaren  
Camping-Artikeln

# Jahresbericht des Schwimmwart's



Wieder einmal ist es soweit, 2. Advent, das Jahr 1979 geht zu Ende, und die nächste Jahreshauptversammlung steht vor der Tür. Wieder gilt es, Rückschau zu halten, auf ein Jahr Schwimmsport im LSKW.

Ein Jahr Training im eigenen Hallenbad, ein Jahr im neuen Bezirk Braunschweig. Das Training in der hiesigen Halle hat sicher mit dazu beigetragen, daß der Abfall im wesentlich stärkeren Bezirk Braunschweig nicht so groß wurde. Zum 1. Mal seit einigen Jahren gab es keinen Bez.-Meister für den LSKW. Das für mich herausragende Ereignis 1979 war das Abschneiden unserer D-Jugend weibl. bei der DMS. Beim Bez.-Durchgang in Wolfenbüttel belegte sie hinter der SSG Braunschweig und SuS Northeim knapp geschlagen den 3. Platz. Dieser Wettkampf, DMS Jugend, ist wohl der schwerste Wettkampf, den es im Bereich des DSV überhaupt gibt. Müßen doch innerhalb von 2 Tagen 4 x 100 m Brust, 4 x 100 m Rücken, 4 x 100 m Schmetterling, 4 x 100 m Freistil und 4 x 100 m Lagen von Jugendlichen aus nur "2 Jahrgängen" geschwommen werden. Die Zeiten aus den 5 Staffeln werden zusammen gezählt, und so erhält man das Endergebnis. Umso überraschter war ich, als am Montag nach Wolfenbüttel die Nachricht kam, der 3. Platz reicht zum Endkampf auf Landesebene in Nienburg. In anderen Sportarten bedeutet so etwas Aufstieg in die Landesliga! In Nienburg wurde dann der 6. Platz bei den besten D-Jugendmannschaften aus ganz Niedersachsen belegt. Leider war an diesen beiden Tagen unsere beste Brustschwimmerin nicht gesund, sonst wäre es bestimmt der 5. Platz geworden.

Beteiligt an diesen Erfolgen waren Katja Moré, Silke Fuchs, Susanne Kleinert, Elgin Klothmann, Sabine Haberlandt, Christine Bühler und Larissa Miladinovic.

Zwei Landesmeistertitel gab es wieder für Simone Trinks bei den Landesmeisterschaften im Sommer, die ebenfalls in Nienburg stattfanden. Sie gewann nun schon zum 4. Mal hintereinander die 100 und 200 m Rücken. Einen hervorragenden 2. Platz belegte über 200 m Schmetterling Katja Moré. Über alle Veranstaltungen wurde in der örtlichen Presse und in unserer Vereinszeitung ausführlich berichtet, so daß ich es mir an dieser Stelle ersparen kann.

1979 nahmen unsere Jugendlichen an 35 Wettkämpfen teil, das ist die gleiche Anzahl wie im vorigen Jahr. Seit vielen Jahren zum 1. Mal wieder richteten wir die Kreismeisterschaften in Bad Lauterberg aus. Die stolze Zahl von 107 Titeln blieben in der Kneippstadt. Über 400 Mal stiegen unsere Aktiven als Sieger aus dem Wasser, etwa in der gleichen Höhe bewegen sich die Plätze 2 und 3. 16 Staffeln wurden für den LSKW gewonnen. In Osterode gingen die beiden Wanderpokale, 4 x 50 m Freistil weibl. D und 4 x 100 m Brust weibl. C an den LSKW am 2.12.1979.

Erlauben Sie mir einmal an dieser Stelle einige Vergleiche unserer Vereinsrekorde über die 100 m Strecken

	Stand am 17.12.1974	am 10.12.1979
100 m Freistil weibl.	Martina Fietz 1:30,7	.....1:09,4
100 m Rücken weibl.	Eva Meißner 1:51,9	.....1:11,?
100 m Brust weibl.	Martina Fietz 1:36,4	.....1:33,5
100 m Brust männl.	Andreas Zabel 1:21,1	.....1:19,9
100 m Rücken männl.	Thomas Wagner 1:19,5	.....1:15,0
100 m Freistil männl.	Ulli Zabel 1:07,0	.....1:00,7
100 m Schmetterl.männl.	Thomas Wagner 1:23,0	.....1:11,1



Lassen Sie mich nun zum Schluß bei Allen, die mich unterstützten, Dank sagen. Ob am Beckenrand beim Training oder Wettkampf, als Kampfrichter, Betreuer oder Kraftfahrer, ohne alle die Helfer wäre dieses Alles nicht möglich gewesen. Dank auch allen Schwimmerinnen und Schwimmern für ihren Einsatz und ihre Disziplin, die unsere Truppe auf allen Wettkämpfen auszeichnet.

Für 1980 wünsche ich mir wieder gute Abschneiden, Kameradschaft innerhalb der Mannschaft und ab und zu auch einmal den "Letzten Einsatz". Ferner den ersten LSKW Schwimmer unter die Schallgrenze "1 Minute" und die Verbesserung des 200 m Brustrekordes bei den Herren, der in diesem Jahr sein 25jähriges Jubiläum hatte. Dazu von der gesamten Mannschaft unserem Rolf Heinrich herzlichen Glückwunsch.

Allen ein frohes Weihnachtsfest, ein glückliches, gesundes und erfolgreiches 1980.

Euer Schwimmwart

*Klem Schuppert*

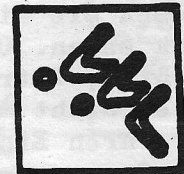
*Wir laden ein zur  
Jugendversammlung am 21. Jan. 1980 um  
19<sup>00</sup> im Hallenbad !*

es gibt nur einen

**Schierker  
Feuerstein**



# Jahresbestzeiten 1979



100 m Kraul.	Simone Trinks	1:09,4	Volker Buss	1:00,7
100 m Brust	Simone Trinks	1:33,5	Volker Buss	1:22,8
100 m Rücken	Simone Trinks	1:12,0	Volker Buss	1:15,0
100 m Schmetterl.	Simone Trinks	1:24,9	Volker Buss	1:11,1
100 m Lagen	Maja Gieseke	1:30,3	Christ. Grenzer	1:36,4
200 m Kraul	Simone Trinks	2:39,3	Volker Buss	2:14,9
200 m Brust	Simone Trinks	3:22,7	Uwe Wesemeyer	3:06,3
200 m Rücken	Simone Trinks	2:38,1	Volker Buss	2:42,5
200 m Schmettl.	Katja More	3:31,0	Volker Buss	3:07,4
200 m Lagen			Volker Buss	2:34,8
400 m Kraul	Simone Trinks	5:42,6	Volker Buss	5:02,1
400 m Lagen	Simone Trinks	6:15,7	Volker Buss	5:51,2
800 m Kraul	Simone Trinks	11:53,4		
1500 m Kraul			Volker Buss	20:34,0

## Vereinsrekorde

100 m Kraul	Simone Trinks	1:09,4	Volker Buss	1:00,7
100 m Brust	Simone Trinks	1:33,5	Uwe Schuppert	1:19,9
100 m Rücken	Simone Trinks	1:12,0	Volker Buss	1:15,0
100 m Schmetterl.	Simone Trinks	1:23,2	Volker Buss	1:11,1
100 m Lagen	Simone Trinks	1:20,4	Volker Buss	1:15,2
200 m Kraul	Simone Trinks	2:39,3	Volker Buss	2:14,9
200 m Brust	Simone Trinks	3:22,7	Rolf Heinrich	3:00,8
200 m Rücken	Simone Trinks	2:38,1	Volker Buss	2:42,5
200 m Schmetterl.	Simone Trinks	3:22,2	Volker Buss	3:07,4
200 m Lagen	Simone Trinks	2:53,2	Volker Buss	2:34,8
400 m Kraul	Simone Trinks	5:42,6	Volker Buss	5:02,1
400 m Lagen	Simone Trinks	6:15,7	Volker Buss	5:51,4
800 m Kraul	Simone Trinks	11:53,4		
1500 m Kraul			Volker Buss	20:34,0
4 x 100 m Lagen männl.	(Buss, Kleinert, Grenzer, Hickmann)			5:50,2
4 x 100 m Brust männl.	(Akkermann, Viebahn, Pich, Schuppert)			5:42,0
4 x 100 m Kraul männl.	(Buss, Dohse, Herold, Ziegenbein)			4:29,5
4 x 100 m Kraul weibl.	(Pich, Gieseke, Bader, Trinks)			5:06,9
4 x 100 m Lagen weibl.	(Trinks, Backhaus, K. More, Pich)			5:50,1

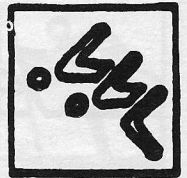
Stets frisches Brot und frische  
Brötchen-Gebäck in reicher  
Auswahl

BÄCKEREI UND KONDITOREI

*Wolfgang Kleinert*

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ

# Jahresbericht der Kunst- u. Synchron- Schwimmwartin.



Nach einjähriger Tätigkeit als Kunst- und Synchronschwimmwartin möchte ich über das vergangene Jahr Bilanz ziehen.

Wir besuchten in diesem Jahr zwei Lehrgänge.

Am 19./20. Mai 1979 nahm ich mit zwei Mädchen in Wardenburg bei Oldenburg am Lehrgang teil. Dort wurde in 2 1/2 Stunden ein 20-er Bilderreigen einstudiert. Wir haben dabei viele Anregungen bekommen.

Am 22./23. September 1979 fuhr ich mit drei Nixen nach Wolfsburg. Dort absolvierten die Mädchen ein anstrengendes Trainingsprogramm.

Da es für die genaue Ausführung der Figuren keine Lektüre gibt und sich einige Regeln öfter ändern, ist es für uns sehr wichtig, mit anderen Vereinen in Kontakt zu treten. Unser Wissen beruht hauptsächlich auf dem, was wir auf den Lehrgängen erfahren.

Wir haben in diesem Jahr zwei Aufführungen zu verzeichnen.

Am 8. September 1979 wurde ein 6-er Bilderreigen beim Seniorenschwimmfest geschwommen, und am 14. Oktober 1979 führten wir diesen Reigen im Rahmen der Ehrung des Sportlers des Jahres noch einmal auf. Die Wirkung des Reigen wurde durch das Einschalten der Unterwasserbeleuchtung noch verstärkt.

Meine Gruppe besteht momentan aus zehn Nixen. In der Woche trainieren wir drei Mal und zwar jeweils 1 1/2 Stunden. Zum Trainingsprogramm gehört Gymnastik, Konditionstraining, üben der Pflichtfiguren und die Einstudierung von Reigen.

Zum Nachteil ist es, daß wir zum Reigenüben die ganze Schwimmhalle benötigen. Dieses ist aber an normalen Trainingstagen nicht möglich, da uns nur ein bis zwei Bahnen zur Verfügung stehen.

Trotz dieser Schwierigkeiten ist das Kunst- und Synchronschwimmen ein Sport, der den Mädchen Spaß macht. Es wird Kraft, Beweglichkeit und Geschicklichkeit verlangt, und bei dem Ausarbeiten von Reigen, Soli und Duos sind viele verschiedene choreographische Möglichkeiten gegeben. Es wird das Vermögen für die Zusammenstellung von Musik und Bewegung gefördert.

Die Mädchen sind mit viel Eifer dabei und ich hoffe, daß dies im nächsten Jahr so bleibt, und wir uns soweit entwickeln, daß wir auf Meisterschaften auf niedersächsischer und norddeutscher Ebene teilnehmen können.

Astrid Hoffmann

# Jahresbericht Skiwart alpin



Am Skihang Heibek wurden in den letzten Monaten verschiedene Arbeitseinsätze durchgeführt, um dieses Sportgelände für die bevorstehende Skisaison Sach- und Fachgerecht herzurichten. Mit Hilfe von Herrn Fröhlich freundlicherweise zur Verfügung gestellten Mämaschine, wured der Hang gemäht. Gras und Buschwerk mußte zusammengeharkt und beiseite geschafft werden. Diese mühsame Arbeit bewältigten fast ausschließlich Kinder, die dafür ihre wohlverdienten Liftfreikarten erhalten werden. Dieses Beispiel hervorragender Hilfsbereitschaft sollte auch für die erwachsenen Mitglieder ein Ansporn sein, kräftig an den Arbeitseinsätzen unseres Vereins aktiv mitzuwirken!

Hinsichtlich des Skilehrgangs am Kitzsteinhorn (Höhe 3226) in Kaprun, waren zuvor einige Trainingsmaßnahmen getroffen worden, wobei es mir darauf ankam, die Kinder durch Waldläufe und andere Lockerungsübungen auf die Piste im Schnee vorzubereiten. Der Skilehrgang selbst, begann am 27 Oktober und erwies sich vom ersten Tage an, mit welchen Schwierigkeiten die Kinder es im Hochgebirge zu tun bekamen. Erstaunlicherweise hielten alle Kinder sowohl den sehr niedrigen, ungewohnten Temperaturen (bis minus 10 Grad) als auch einigen sehr scharfen Schneestürmen nicht nur Stand, sondern auch den ganzen Lehrgang über durch. Die Organisation des Skilehrgangs erfolgte in der Weise, daß die Kinder des Niedersächsischen Skiverbandes in fünf Gruppen eingeteilt waren, wobei jeder Gruppe ein Skilehrer von morgens bis abends zur Verfügung stand. Die zusätzlichen Kosten dieser fünf Skilehrer aus Österreich waren dankenswerter Weise von der " vom Skiclub St. Andreasberg getragen worden. Da wir es übrigens nicht nur mit Schneestürmen und Kälte zu tun hatten, sondern auch mit starkem Nebel (einmal nur 4 Meter sicht) waren die Lifte im Gletschergebiet, an diesem Tage geschlossen, und wir sahen uns dazu veranlaßt mit den Seilbahnen ins Tal zurückzufahren, und nutzen den Tag für einen Besuch des Hallenschwimmbades Zell am See. Ein den Lehrgang abschließender Trainingswettkampf (Riesentorlauf) hat wiederum bewiesen, daß die LSKW-Alpine gegenüber der Harzelite einen Vergleich nicht zu scheuen Braucht; denn das zeigten gute vordere Plätze. Wir freuen uns, so gut vorbereitet in die neue Skisaison gehen zu können und hoffen, daß uns Frau Holle nicht im Stich läßt.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein  
glückliches Neues Jahr wünscht  
(Skiwart Alpin)  
Sigfried Vogt

Ich suche im Raum Bad Lauterberg und Umgebung  
**Häuser & Wohnungen & Grundstücke**  
ohne Vermittlungsgebühren für Sie als Verkäufer oder Vermieter.



**EDUARD DIRKSEN**

HAUS- UND GRUNDSTÜCKSMAKLER SEIT 1910

3422 Bad Lauterberg im Harz, Hauptstraße 182, Tel.: 0 55 24 / 23 42

# Jahresbericht der Skiwartin - nordisch



Im letzten Jahr begannen wir damit, eine Langlaufmannschaft aufzubauen. Montags haben wir von 17,00Uhr bis 18,30 Uhr in der Turnhalle der Orientierungsstufe Konditionstraining. Donnerstag gehen wir von 14,30 Uhr bis 17.00Uhr ins Haibek und trainieren auf der Trimm-dich Strecke. ( Ausdauer und Krafttraining.)

Dieses regelmäßige Training formte uns bereits zu einer festen Mannschaft. Die ersten Erfolge bestätigen das. Am 14. 10.79 fuhren wir nach Altenau, dort führte der Ski-Club Hannover den Herbstbruchberglauf durch. Vom LSKW gingen 3 Läuferinnen an den Start und erkämpften sich gute Plätze.

Heike Dietrich belegte in der Klasse Schülerinnen 3 einen guten 6 Platz. ( Teilnehmerzahl in dieser Klasse waren 24.)

Bei den Schülerinnen 4 lief Birgit Joedicke an diesem Tag ein volles Rennen und wurde dafür mit dem 3 Platz belohnt. Der Abstand zur Siegerin war nur wenige Sekunden. Birgit Rögener wurde in diesem starken Teilnehmerfeld 23te. Am 28. Oktober ging es zum nächsten Waldlauf nach Goslar. Von dort wurden wieder zwei schöne Erfolge mit nach Hause genommen. Heike Dietrich wuchs an diesem Tag über sich hinaus und erkämpfte sich über 2km in der Kl. Schülerinnen 3 einen 2. Platz. Hier gingen 25 Mädchen an den Start. Die Mädchen in der Kl. Schülerinnen 4 mußten 5 km laufen. Da wir aber zu diesem Lauf keine Ausschreibung bekamen, erfuhr Birgit Joedicke 30 Min. vor dem Start diese unerfreuliche Nachricht. Da war natürlich der Ehrgeiz weg, denn sie wollte an diesem Tag ganz besonders gut laufen. Sie stand die 5 km durch und kam als 6te. ins Ziel wo wir uns riesig darüber gefreut haben. Denn sie ließ Langläuferinnen hinter sich von denen wir annahmen, daß sie stärker waren als Birgit. Als Belohnung für diese schönen Erfolge führen wir am 6.12.79 ins Hotel Zoll. Im Rahmen einer Weihnachtsfeier bei Kerzenschein, und Leckereien wurde gekegelt, und wir verbrachten ein paar schöne besinnliche Stunden.

Nun wünsche ich allen Clubmitgliedern ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen feucht-fröhlichen Rutsch ins Jahr 1980.

B. Schröder

---

Wir führen das volle ADIDAS-Textilsortiment

adidas®



Carl Rudolphi

Bad Lauterberg im Harz  
Das Bekleidungshaus mit der  
großen Sport- u. Freizeitabteilung

---

# Der Tourenwart teilt mit.



## Termine und Skiwanderziele für den Winter 1980

- 6.1.80 Start Königskrug über Moosbrück-Bärenbrücke-Dreieckiger Pfahl-Rotes Bruch-Achtermann-Königskrug.  
10,5 Km; 265 m Anstieg und Abfahrt; 16 Punkte.  
Start Königskrug über Moosbrück-Bärenbrück- Dreieckiger Pfahl-Eckersprung-Aussichtsklippen (Luisenklippe)-Oderbrück Königskrug 16,2 Km; 280 m Anstieg und Abfahrt; 22 Punkte
- 13.1.80 Start Stieglitzecke über Ackerstraße-Seilerklippen-Hanskühnenburg-Fastweg-Stieglitzecke 17.4 Km 245 m Anstieg und Abfahrt; 22,3 Punkte.
- 20.1.80 Start Torfhaus über Gotheweg-Hopfensäcke-Dreieckiger-Pfahl-Wurmberg-Bärenbrücke-Königskrug-Oderbrück-Torfhaus 21 Km; 450 m Aufstieg und Abfahrt; 30 Punkte
- 27.1.80 Skridmannlauf in Oderbrück Start Hütte des SK Hildesheim.
- 3.2.80 Start Königskrug über Oderteich Sperrmauer-Märchenweg-Sonnenkappe-Hedwigsblick-Wolfswarte-Skikreuz-Heidelbergschneise-Sonnenberger Weghaus-Oderteich-Oderbrück-Königskrug 21 Km; 370 m Anstieg und Abfahrt; 28 Punkte
- 10.2.80 Start Parkplatz Rehberger Graben Andreasberger Langlaufloipe nach Sonnenberg und zurück 15 Km; 250m Anstieg und Abfahrt 20 Punkte
- 17.2.80 Tag des Skiwanderns Start Skihütte SK Oker Torfhaus. Es können 10,20, und 40 Km nach Streckenskizze gelaufen werden (Abfahrt 8,00 Uhr Postplatz)
- 24.2.80 Start Sonnenberg über gr. Sonnenberg-kl. Sonnenberg Rehberger Skikreuz-Rehberg-Hohe Klippe-Sonnenberg 9,3 Km; 190 m; Anstieg und Abfahrt, 14 Punkte
- 2.3.80 Start Oderbrück über Ehrenfriedhof-Torfhaus-Hedwigsblick-Sonnenkappe-Oderteich-Oderbrück 9,7 Km; 165m; Anstieg und Abfahrt 13 Punkte
- 9.3.80 Start Torfhaus über Märchenweg-Sonnenkappe-Skikreuz-Stieglitzecke-Ackerstraße-Hanskühnenburg-Fastweg-Stieglitzecke-Skikreuz-Wolfswarte-Hedwigsblick-Torfhaus 29,1 Km; 490 m Anstieg und Abfahrt 39 Punkte

Bei genügend Schneelage werden wir unsere Südharzer-Skiwanderloipe am Scholben und zum großen Knollen weitgehend in unseren Tourenplan einbeziehen und angestzte Touren im Oberharz umbestellen. Abfahrt zu den einzelnen Touren um 9,00Uhr vom Postplatz (Tag des Skiwanderns um 8,00Uhr) auf Selbstfahrerbasis. Mitfahrgelegenheit soweit vorhanden.  
Ausrüstung: Langlaufski, Schuppenski und Skiwachs, bei größeren Touren Rucksackverpflegung.

Ich grüße alle Skiläufer mit SkiHeil und wünsche allen eine gesegnete Weihnacht, ein glückliches Neues Jahr, hoffe auf einen guten Winter und ein erfolgreiches Tourenjahr.

Euer Tourenwart

Gerhard Pöttrmann

# Alpine Veranstaltungen 1979/80

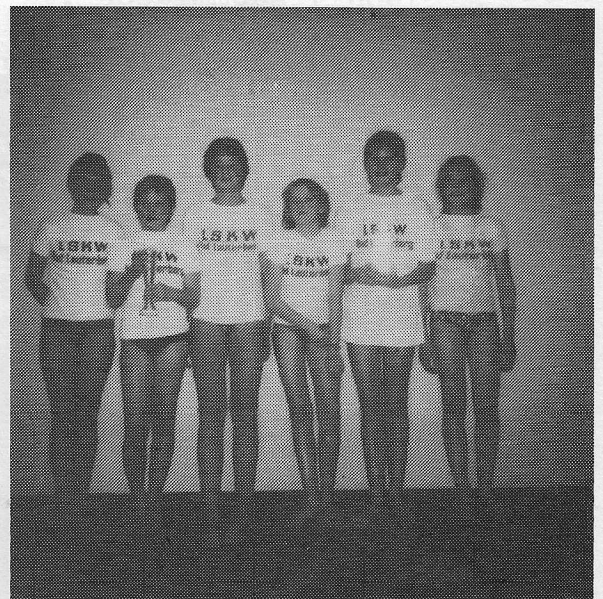


16.12.	Slalom	Sen. u. Jgd.	St. Andreasberg
26.12.	Slalom	alle Klassen	WSV Bad Sachsa
30.12.	Riesenslalom	am Rehbergergraben	Schüler SC St. Andreasberg
6.1.	Slalom	aller Klassen	TSC Wildemann
12.1	Riesenslalom	Schüler	WSV Braunlage
13.1.	Riesensl.	aller Klassen	Rehbergergraben
19.1.	Slalom	Schüler	LSK Bad-Lauterberg
20.1.	Slalom	Sen. u. Jgd.	Hahnenklee
27.1.	Abfahrtslauf	Rehbergergraben	alle Klassen SC St. Andreasberg
2./3.2.	Kombinations	Schülermeisterschaften	Abfahrtslauf u. Slalom WSV Braunlage
6.2.	Nachttorlauf		SC Hohegeis
10.2.	Riesensl.	aller Klassen	SC Altenau
24.2.	Slalom	Schüler	St. Andreasberg
9.3.	Slalom	Sen. u. Jgd.	WSV Braunlage

## LSKW im Bild



*Adventfeier im Harzer Hof*



*Pokalgewinner am 2.12.79 in Osterode  
E. Klotmann, S. Fuchs, S. Kleinert, K. Renner  
M. Gieseke, U. Morich,  
K. u. J. Moré - nicht im Bild.*

*Zwischen  
Weihnachten u. Neujahr  
kein Training!*

# Jahresbericht des Campingwart's



Fast ohne Investitionen nur mit Gewinn ist die Campingsaison 1979 zu Ende gegangen. Wie in den vergangenen zwei Jahren, war auch dieser Sommer kein Campingsommer. Trotz der miesen Wetterlage konnte doch ein guter Umsatz verbucht werden. Die "Wintercamper" halten auch in diesem Winter wieder zusammen, mit ca. 30 Wohnwagen wollen sie ihre Winterferien im Grillental verbringen, sodaß auch hier dem Club noch eine weitere Einnahme zu kommt. Hoffen wir auf eine bessere Campingsaison "1980". Möge der Petrus uns viel Sonne und Wärme bescheren, dann stände uns finaziell nur "Gutes" bevor. An dieser Stelle möchte ich dem Campingausschuß und der Familie Wenderoth für die geleistete Arbeit auf und um den Campingplatz herum herzlichen Dank sagen.

Ihr *H. Walter*

---

*Ab Dezember 1979 verbilligte Jahreskarten  
für das Hallen-Wellenbad für 1980*

*erhältlich bei Edith Breustedt u. Werner Holzappel*

*— Ein Service des LSKW für seine  
Mitglieder. —*

*Bitte machen Sie Gebrauch von  
diesem Angebot.*

---



strickmoden  
**GEIGER**  
tyrol

zum Wandern und für Freizeit!

**Bundhosen**

**Kastinger-**

**Wanderstiefel**

in reichlicher Auswahl



**SCHUH - FUCHS**

Bad Lauterberg Im Harz



# Jahresbericht der Jugendleiterin

Der Bericht soll Euch einen kurzen Überblick über die Jahresarbeit des Jugendausschusses geben. Groß ist meine Freude darüber, daß die Veranstaltungen und Unternehmungen großen Zuspruch fanden. Das zeigt uns, daß wir auf dem richtigen Weg sind. Wir wären Euch auch sehr dankbar, wenn von Eurer Seite ein paar Anregungen an uns herangetragen werden. Am 14. Februar 79 fuhren wir im herrlichen Winterwetter mit einer Rodelschlange ins Steinatal. In der neuen Köthe erwartete die Kinder ein prasselndes Lagerfeuer, belegte Brötchen und heißen Tee. Jedes Kind wurde mit einem passenden Verschen besungen, das die Stimmung allgemein hebte. Dann ging es wieder zurück, durch den inzwischen dunkel gewordenen Winterwald. Der traditionelle Karneval lockte wieder viele kleine Narren an, und bei Brause und Musik konnte sich die kleine Gesellschaft so richtig austoben. Der Vereineigene Osterhase wurde zu einer Osterfeier im Harzer Hof geladen. Es wurde gemütlich Kaffee getrunken, gespielt und gesungen, und zum Abschluß durfte sich jeder ein Körbchen vom Osterhasen suchen. Die Jugend organisierte sich selbst eine Walpurgisfeier, die großen Beifall fand. Die Hexe überlebte und ist somit im nächsten Jahr wieder mit von der Partie. Von Ostern bis zu den Sommerferien lief ein Anfänger-Gitarrenkurs mit 15 Teilnehmern. Am Pfingstsonnabend standen wir in einer Gluthitze in der Fußgängerzone mit einem Flohmarkt. Er brachte der LSKW-Jugend 125.-DM ein. Diese wurden auf ein Sparbuch deponiert und stehen nun für Feten und ähnliches zur Verfügung. Am 23. Juni gingen wir wieder auf Leiterwagenfahrt. Über den Himmel hinunter ins Luttertal, machten wir auf einer Wiese halt, picknickten und spielten und fuhren die Lutterstraße wieder hinunter. Wegen des schlechten Sommerwetters, fiel die geplante Nachtwanderung und Radtour aus.

Am 8. November trafen wir uns im hiesigen Hallenbad zu einer Jugenddiskussion. Die Beteiligung war gut. Es wurde Kritik geübt und neue Pläne geschmiedet. Zur Jugendausschuwahl 1980 stellten sich

Andreas Hickmann, Michael Kleinert, Volker Buss, Sylvia Fröhlich, Beate Wehen, Andrea Bader zur Verfügung. Lt. Abstimmung findet eine geheime Zettelwahl statt. Ich bitte um rege Beteiligung bei der Wahl; denn nur so kann eine Vertrauensbasis geschaffen werden. Wer noch Spaß daran hätte an der Jugendarbeit teilzunehmen, kann sich zur Jugendwahl noch bei mir melden (2614)

Der Termin wird noch durch die Tageszeitungen bekanntgegeben.

Am 24.11.79 ging es zum Kegeln in die Goldene Aue. Den Siegern winkten Preise und anschließend ging es heiß her. Gefetet wurde mit Disco-Singles, Rock und belegte Brötchen. Am 8.12.79 fanden sich die Jugendlichen im Harzer Hof zur Weihnachtsfeier ein.

Am 19.12.79 fahren wir ins Weihnachtsmärchen nach Göttingen. Die Teilnahme ist sehr gut, und ich hoffe, daß es auch allen gut gefällt.

Auf diesem Wege möchte ich mich noch recht herzlich bei Herrn Franz Fecke bedanken, der zu dieser Fahrt einen Zuschuß von 100.- DM beisteuerte.

Nun wünsche ich allen einrecht frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Christel Reich

# Jahresbericht des Vergnügungsausschusses.

Wieder ist ein Jahr vorüber. Ich möchte einen kleinen Rückblick auf unsere Veranstaltungen geben, über die im Laufe des Jahres ausführlich berichtet wurde.

Unser Karnevalsvergnügen ließen wir in diesem Jahr ausfallen und beteiligten uns dafür an einem "Seeräuberball" auf der "MS ALTE LIEBE", der am 10.2. von der Bundesbahn veranstaltet wurde. Wir hatten unsere bestellten Abteile und auch auf dem Schiff konnten wir zusammen sitzen, so daß wir eine kleine Gemeinschaft in der großen Menge der feiernden bildeten.

Am 17.2. trafen sich unsere "Kleinen" im Gasthof "Robert Müller" zum Kinderfasching.

Bei dem herrlichen Schnee im letzten Winter wurden auch zwei Rodelabende durchgeführt, die großen Anklang fanden.

Ebenfalls wurde auch unser Skat- und Knobelabend gut besucht, bei dem es ja immer recht fröhlich zugeht.

Zu Pfingsten machten wir bei herrlichem Wetter eine Wanderung über Bremer Ruh, Wasserscheide, Grillental zur Badeanstalt Wiesenbek. Dort erwarteten uns kühle Getränke und saftige Kräutersteaks. Bei 19 Grad Wassertemperatur konnten wir unser erstes Bad nehmen.

Am 21. Juli fand dann unser Strandfest statt. Trotz des schlechten Wetters waren der Besuch und die Stimmung gut. Vor allem für unsere Camper war es eine willkommene Abwechslung. Leider konnten wegen der niedrigen Wassertemperaturen keine Schwimmvorführungen stattfinden.

Zu unserer Herbstfahrt starteten wir am 15.9. Es ging mit dem Bus zum "Kaiserstuhl" ins Weindorf Rotweil. Wir hatten herrlichstes Wetter und auch sonst war es eine gelungene Fahrt, wie aus dem Reisebericht unseres Klubkameraden J. Hettwer zu ersehen ist. In diesem Zusammenhang möchte ich aber betonen, daß alle unsere bisherigen Herbstfahrten bei den Mitfahrenden großen Beifall gefunden haben. Jede Fahrt hatte seine eigenen Reize.

Zum Schluß möchte ich noch über unsere "Fahrt ins Blaue" mit anschließendem gemütlichen Beisammensein berichten. Die Abfahrt war am 1.12. um 14 Uhr vom Postplatz. Da es sich um einen verkaufsoffenen Sonnabend handelte, war es manchem Mitglied nicht möglich schon am Nachmittag mitzufahren, aber am Abend wollten sie mit dabei sein. Wir nahmen also einen kleineren Bus und ab ging die Fahrt nach ..... Ja, wohin wohl? Dies sollten unsere Fahrtteilnehmer raten und auch wo die Kaffeepause sein sollte. Ich gebe zu, es war sehr schwer und die Anhaltspunkte gering, so daß nur ein Ehepaar unser erstes Ziel die "Wilh. Busch-Stätten" in Ebergötzen erriet. Nach der sehr interessanten Führung ging es weiter zum Hotel und Cafe "Gesundbrunnen" bei Northeim. Gegen 19 Uhr trafen wir dann in der "Endstation" in Brochthausen ein. Unser Alleinunterhalter Herr Stange erwartete uns schon und nachdem auch unsere Abendgäste eingetroffen waren, wurde uns an der festlich gedeckten Tafel ein vorzügliches Essen serviert. Bei lustigen Tanzspielen verging der Abend viel zu schnell. Pünktlich um 1 Uhr holte uns der Bus wieder ab und brachte uns wohlbehalten nach Haus.

Edith Frenstedt

## Die besten Glückwünsche

Herzlichen Glückwunsch unseren Klubkameradinnen und Klubkameraden, die in diesem Vierteljahr Geburtstag haben. (Unter dieser Rubrik werden nur die Jubilare genannt, die in diesem Jahr eine runde Zahl von Jahren vollenden).

1.1	Gisela Arnhold	17.2.	Heidemarie Oppermann
2.1.	Zoran Miladinovic	18.2.	Ute Fischer
15.1.	Krist. Twele	22.2.	K.Heinz Huke
17.1.	Fried. Pich	6.3.	Wofgang Schubert
17.1.	Horst Sievers	7.3.	Claudia Zesch
18.1.	Hubert. Hecht	12.3.	Gotthard John
21.1.	Andreas Fuchs	14.3.	Carmen Lange
23.1.	Meike Regenhardt	19.3.	Cornelia Rettstadt
24.1	H.Joach. Twele	20.3.	Stephanie Kroker
26.1.	Werner Übel	21.3.	Ute Kemmling
28.1.	Kurt Wiedemann	22.3.	Heidemarie Lauenstein
3.2.	Brig. Spangehl	26.3.	Gisela Friedel
7.2.	Maria. Zesch	26.3.	Uwe Bierwirth
8.2.	Astrid Brohm	26.3.	Detlef Ziegenbein
9.2.	Klaus Winter	27.3.	K.Heinz Rüger
11.2	Joseph. Kroker	28.3.	K.Günter Wehrmann
15.2.	Friedel Frühlich	28.3.	Pia Müller-Michael
18.2.	Dieter Reinholz		



Edith Breustedt  
 Bad Lauterberg *im Harz*  
 Postplatz  
 Telefon 36 52

# Termine!

mit Vorschau

Termine für Schwimmveranstaltungen  
lagen bei Reaktionsschluß noch  
nicht vor.

- 6.1. Skiwandern
- 13.1. Skiwandern
- 19.1. Theaterfahrt
- 20.1. Skiwandern
- 21.1. Jugendversammlung
- 27.1. Skiwandern
- 1.2. Jahreshauptversammlung
- 3.2. Skiwandern
- 10.2. Skiwandern
- 17.2. Skiwandern
- 24.2. Skiwandern
- 2.3. Skiwandern
- 9.3. Skiwandern

Freundlich grüßt Sie

**Neukost-Schubert**

*Rundfunk - Fernseh - Service*

**ULRICH BUSS**

Rundfunk- und Fernstechniker-Meister

Reparatur und VERKAUF von Rundfunk-, Fernseh-  
und Phonogeräten · Antennenbau

**3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ**

Hüttenstraße 16 · Fernruf 05524/337



Mit dem leichten Portable  
V 250 sind Sie mobil.

**NORDMENDE**

*video-heimstudio* **VHS**



# LSKW im Bild



## Vereinsmeister Ski-Alpin 1979



*Britta Gayer, Manuela Hennig  
Ingrid Miladinovic*



*Siegfried Vogt, Frank Hennig  
Michael Vogt*



*Volker Buss, Uwe Wesemeyer  
Andreas Hickmann. (n. i. Bild)*



*Simone Trinks, Bärbel Picht  
Maja Giesecke*

## Vereinsmeister Schwimmen 1979

## Die LSKW-Jugend fuhr nach Heidelberg.

Ein Reisebericht von Volker Buss und Michael Kleinert.

Am 24.10.79 fuhren wir mit 25 Personen und unserem Fahrer Herbert Voigt um 7.00 Uhr über Göttingen, Kassel, Frankfurt nach Heidelberg.

Nach anfänglichen Problemen mit dem Bus und einem damit verbundenen Stop in einer Werkstatt in Kassel, besichtigten wir gegen Mittag den Rhein-Main Flughafen in Frankfurt.

Gegen 16.00 Uhr kamen wir in der Heidelberger Jugendherberge an. Nach dem Abendbrot fuhren wir alle mit dem Bus auf den Festplatz zum Heidelberger Volksfest.

Als wir von dort zurückkamen entdeckte einer von uns, daß in der Jugendherberge eine Discothek ist. Dort ließen sich die Größeren bis 23.00 Uhr aus. (Hinterher qualmten einigen die Socken.)

Am nächsten Tag besichtigten wir nach dem Frühstück das Heidelberger Faß im Schloß. Danach wanderten wir auf den Königsstuhl. Nach einer kurzen Verschnaufpause fuhren wir mit einer Zahnradbahn den Berg hinab. An der Talstation erwartete uns Herr Voigt und brachte uns mit dem Bus in die Altstadt, wo wir einen zwei-stündigen Stadtbummel machten. Dann fuhren wir in ein Schwimmbad, das bereits Anfang unseres Jahrhunderts erbaut worden war und schwammen eine Stunde. Nach dem Abendbrot gingen wir erneut in die hauseigene Discothek. Nach diesem Besuch war auch der zweite Tag zu Ende.

Am Samstag machten wir eine Rundfahrt über Schwetzingen, Karlsruhe (wo wir den Zoo besichtigten) nach Ettlingen in den Schwarzwald. In Marxzell besichtigten wir ein Automuseum, was für die meisten sehr interessant war. Auf der Rückfahrt zur Jugendherberge schlie- fen viele im Bus, da der Tag doch sehr anstrengend war. Am Abend durften die Größeren nochmals zum Heidelberger Volksfest, während die Kleineren in der Jugendherberge mit Herrn und Frau Fröhlich Spiele machten.

Am Sonntag waren 4 Mann zum Küchendienst eingeteilt, leider er- schienen 2 Mädchen viel zu spät. Aber 2 tüchtige Jungen hatten schon sämtliche Küchenarbeit erledigt.

Um 8.30 Uhr traten wir dann pünktlich die Rückfahrt an. Wir fuhren durch das Neckartal, durch den Odenwald und erreichten bei Würzburg das Maintal und fuhren von hier aus weiter nach Schweinfurt, wo wir Mittag gegessen haben.

Dann ging es auf dem kürzesten Weg über die Autobahn nach Hause. Pünktlich um 18.00 Uhr kamen wir in Bad Lauterberg an.

Wir danken nochmals all unseren Betreuerinnen und Betreuern sowie Herrn Voigt die es uns ermöglicht haben, eine so schöne Herbst- fahrt zu machen.



Beim Kauf im Fachgeschäft allein  
Wirst wirklich Du zufrieden sein!

**WERNER HOLZAPFEL** Malermeister  
Farben- und Tapetenhaus

3422 Bad Lauterberg im Harz, Scharzfelder Straße 35 a

Ruf 0 55 24 - 33 48

WH

# Bestenliste 100m Rücken

25m Bahn

Stand: 1. 12. 79

## weiblich

## männlich

1. Simone	Trinks	1: 12,0
2. Andrea	Bader	1: 25,8
3. Ulrike	Morich	1: 28,0
4. Maja	Giesecke	1: 32,2
5. Heike	Backhaus	1: 32,3
6. Heike	Steinberg	1: 33,7
7. Silke	Fuchs	1: 33,9
8. Iris	More	1: 34,7
9. Bärbel	Pich	1: 35,2
10. Katja	More	1: 35,3
11. Gabi	Steinberg	1: 36,3
12. Karolin	Martin	1: 38,5
13. Sabine	Bäger	1: 43,9
14. Elgin	Klotmann	1: 44,0
15. Petra	Enkelmann	1: 44,3
16. Michaela	Robin	1: 44,9
17. Petra	Wellhausen	1: 47,4
18. Kerstin	Renner	1: 47,5
19. Anja	Asche	1: 49,9
20. Doris	Fröhlich	1: 52,0
21. Susanne	Kleinert	1: 52,2
22. Christine	Bühler	1: 53,9
23. Dagmar	Powering	2: 01,3
24. Carmen	Schäfer	2: 02,1
25. Sabine	Haberland	2: 03,2
26. Sabine	Dzerson	2: 05,4
27. Ilka	Giesecke	2: 13,0
28. Heike	Pamperin	2: 13,5
29. Natali	Miladinovic	2: 28,1

1. Volker	Buss	1: 15,0
2. Detlef	Ziegenbein	1: 21,2
3. Andreas	Hickmann	1: 21,3
4. Andreas	Pich	1: 22,5
5. Oliver	Dohse	1: 22,6
6. Michael	Grete	1: 26,9
7. Michael	Kleinert	1: 28,9
8. Thomas	Hickmann	1: 30,5
9. Andreas	Kortenhoff	1: 36,9
10. Thorsten	Bäger	1: 41,0
11. Christ.	Grenzer	1: 41,2
12. Tobias	Kaminski	1: 48,3
13. Olaf	Kortenhoff	1: 50,1
14. Patrick	Hübner	1: 55,9
15. Joscha	Sturmat	1: 57,6
16. Claus	Heitmüller	1: 58,8
17. Christ.	Schäfer	1: 59,8
18. Helge	Dzerson	2: 10,3
19. Sven	Fietze	2: 18,0
20. Bernd	Ingelmann	2: 18,8

*In der nächsten Ausgabe  
die absolute Bestenliste  
der LSKW-Schwimmer über  
100m Brust.*

---

Ab Januar 1980 wird Sport in der  
Turnhalle Bakuhofstraße für Kinder

Mittwoch 15<sup>00</sup> - 17<sup>30</sup> Gymnastikhalle!

---

# Gewinnsparen

## die schönste Freude, die wir Ihnen als Bank bieten können.

Mit 30 Mark im Vierteljahr sind Sie dabei. Davon sparen Sie 21 Mark, so daß Sie rechtzeitig vor Weihnachten über einen zusätzlichen Sparbetrag von 84 Mark verfügen. Bleiben 9 Mark als Spieleinsatz. Dafür haben Sie die große Chance,

### 50.000 Mark

zu gewinnen oder einen der über 17.000 Monatsgewinne zu 5.000, 500, 100 oder 10 Mark.



Ist das nicht eine schöne Sache?

Es ist ganz einfach mitzumachen: Sie brauchen nur den Teilnahmechein auszufüllen. Alles weitere erledigen wir. Inzwischen können Sie sich darauf freuen, daß wir Ihnen vielleicht schon bald zum Höchstgewinn oder einem der Monatsgewinne gratulieren.

### Machen Sie mit!

Und noch etwas: Sie können sich natürlich auch mit mehreren Losen beteiligen. Damit steigt Ihre Gewinnchance und die Sparsumme zum Jahresende wird auch größer.

**GEWINNSPAREN – die schönste Freude, die wir Ihnen als Bank bieten können.**

## Einverstanden!



Ich mache mit beim Gewinnsparen, und zwar mit ..... Losen.

Den vierteljährlichen Gewinnspare-Beitrag von .....DM (30 DM je Los) buchen Sie bitte ab von meinem Konto-Nr. \_\_\_\_\_.

Gewinne und Spargeld schreiben Sie bitte meinem Konto-Nr. \_\_\_\_\_ gut.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

„Und nun viel Glück!“



# VOLKSBANK



**Neu**  
50.000 DM  
Höchstgewinn

# Gewinnsparen

Die schönste Freude, die wir Ihnen als Bank bieten können!

